

Über 800 Gäste beim Neujahrsempfang



Beim Neujahrsempfang am 2. Januar, wozu Bürgermeister Hans-Dieter Schneider die Mutterstadter Bürgerinnen und Bürger ins Palatinum herzlich eingeladen hatte, waren wieder alle Sitzplätze belegt. Gegen 15 Uhr empfingen die Musiker der Blaskapelle Mutterstadt die Besucher feierlich mit Händels "Alla Hornpipe". Anschließend begrüßte der Bürgermeister alle Anwesenden und freute sich, die Tradition des Neujahrsempfangs in einem neuen Rahmen weiterführen zu können. Seine besonderen Grüße galten u.a. der Vizepräsidentin des Rheinland-Pfälzischen Landtages Hannelore Klamm, dem ehemaligen Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Werner Schröter, seinen Kollegen, den Beigeordneten Klaus Leicht, Klaus Lenz und Volker Strub, seinem Amtsvorgänger Ewald Ledig sowie den örtlichen Pfarrern der protestantischen und der katholischen Kirchengemeinden. Der Bürgermeister begrüßte auch besonders alle Aktiven des Mutterstadter Carnevalvereins „Die Geeßtreiwer“, die Blaskapelle, die Sternsinger und die Tanzformation der Tanzschule Nagel, die diesen Empfang mitgestalteten.



Nach dem Menuett aus der Feuerwerksmusik von G. F. Händel der Blaskapelle, übergab der Bürgermeister das Mikrophon den Sternsängern. Mit dem Lied "Gloria" brachten sie den vielen Anwesenden gute Wünsche für das neue Jahr.

Anschließend marschierte die Jugendgarde des MCV „Die Geeßtreiber“ der Größe nach ein und gab ihr tänzerisches Können zum Besten. Sie hüpfen und schwangen die Beine im Takt der Musik.

Danach lauschten die Gäste gespannt der Rede des Bürgermeisters, der einen Rückblick auf das vergangene Jahr 2010 wagte, das, wie er bemerkte, für uns Deutsche ein Jahr der Rücktritte gewesen war.

„Wenn auch die Rücktritte des Bundespräsidenten, der Ministerpräsidenten Hessens und Nordrhein-Westfalens sowie anderer Größen die Menschen beschäftigten, so waren in Mutterstadt Rücktritte kaum ein Thema, dafür ging es in vielen Projekten weiter voran. Bewegt haben uns hier zu Lande unter anderem auch der Grand-Prix-Sieg von Lena, die Missbrauchsskandale, die Wahl von Christian Wulff zum neuen Staatsoberhaupt, die verheerende Massenpanik bei der Love-Parade in Duisburg, der Hitze-Stau in den ICE-Zügen oder aber das umstrittene Bahnprojekt Stuttgart 21.

Im Sport bewegten uns die vielen Medaillen bei der Winter-Olympiade, die Fußball-WM mit einer begeisternden deutschen Mannschaft, der bislang jüngste Formel 1-Weltmeister Sebastian Vettel und natürlich der Aufstieg des FCK“, wobei das Publikum begeistert klatschte. International das verheerende Erdbeben in Haiti, der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyafjallajökull (großer Beifall auch hier für die fließende Aussprache dieses Namens!), die Ölpest am Golf von Mexiko, der Tod der polnischen Politikerelite durch einen Flugzeugabsturz, die Rettung von 33 verschütteten Bergleuten in Chile oder die fortdauernden Kriegshandlungen in Afghanistan.“

In chronologischer Reihenfolge brachte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider die Ereignisse des vergangenen Jahres visuell unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation auf den Punkt. So zählte er unter anderem folgende Ereignisse auf:

„Am 3. Januar fand der Neujahrsempfang der Gemeinde erstmals unter Einladung der gesamten Bevölkerung im Palatinum statt. Die Resonanz der auch hier über 800 Gäste war hervorragend. Des Weiteren waren wieder zahlreiche Jugendliche aus Mutterstadt beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ sowie beim Landeswettbewerb erfolgreich. Am 30. Januar veranstaltete der MCV „Die Geeßtreiber“ seine stimmungsvolle Prunksitzung unter dem Motto „Aus Mutterstadt un Geeßestall werd Las Vegas un Casino Royale“. Der Bürgermeister musste als einarmiger Bandit in die Bütt.

Der Gemeinderat verabschiedete in seiner Ratssitzung am 2. Februar einstimmig den zweiten Haushaltsplan im Rahmen der doppelten Haushaltsführung für das Jahr 2010. Der Fasnachtsumzug am 16. Februar unter Beteiligung einer Partnerdelegation aus Oignies und die anschließende Straßenfasnacht begeisterte wieder Tausende von Besuchern. Am 19. Februar feierte der Partnerschaftsverein sein 10-jähriges Bestehen.

Das 55. Landestrachtenfest der Donaudeutschen Landsmannschaft fand am 6. März mit großer Besucherresonanz wiederum im Palatinum statt. Auf stolze 75 Jahre Firmengeschichte konnte am 11. März das Modehaus Hellmann zurück blicken. Am 14. März fand das Frühjahrskonzert der Blaskapelle im ausverkauften Palatinum großen Anklang.

Am 17. April feierte der MGV „1860“ als ältester Mutterstadter Verein sein 150-jähriges Jubiläum vor großer Kulisse zusammen mit den Mutterstadter Gesangsvereinen im Palatinum. Frau Staatsministerin für Integration Dr. Maria Böhmer besuchte am 19. April den Türkisch-Islamischen Kulturverein Mutterstadt in seinem Domizil im Johann-Wilhelm-

Emmerich-Haus. Am 20. April feierte der Mutterstadter Carnevalverein „Die Geeßtreiwer“ sein 33-jähriges Bestehen. Nach Umbau und Renovierung wurde am 24. und 25. April die katholische Kindertagesstätte St. Medardus eingeweiht. Neben zusätzlichen Kindergartenplätzen für Zweijährige bietet das Haus künftig im Obergeschoss auch den „Rittervereinen“ Platz zum Proben.

Anlässlich des Maifestes stattete Ministerpräsident Kurt Beck Mutterstadt am 1. Mai einen Besuch ab, am 6. Mai weilte Wirtschaftsminister Hendrik Hering auf Einladung von Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm bereits zum dritten Mal zu Wirtschaftsgesprächen in Mutterstadt. Vom 14. bis 16. Mai besuchte eine Bürgerdelegation aus der französischen Partnerstadt Oignies Mutterstadt und die Metropolregion. Im Juni machten 14 Tage lang zahlreiche Mutterstadter Senioren wieder Urlaub ohne Koffer bei der AWO Mutterstadt an der Walderholungsstätte.

Am 26. Juni starteten 26 Personen unter Federführung des Partnerschaftsvereins zur Bürgerreise in die polnische Partnergemeinde Praszka. Ende Juli besuchte der in den USA lebende ehemalige jüdische Mitbürger Werner Dellheim seine Heimatgemeinde.

Das „Klassik im Hof-Konzert“ des Senioren-Treffs am 31. Juli mit Mutterstadter Interpreten wie Ulrike Machill-Bengl, Franziska Klein und Stefan Franz bescherte dem Publikum einen unvergesslichen Abend. Der Mutterstadter Künstler Micheal Kunz erhielt für die Aquarell-erstellung der Innenansichten der ehemaligen Synagoge eine Dankesurkunde der Gemeinde.

Bei bestem Wetter feierte die Freiwillige Feuerwehr am 7. und 8. August ihr hervorragend frequentiertes Feuerwehrfest. Das Recht auf einen Kindergartenplatz für Zweijährige ab August kann in Mutterstadt für alle angemeldeten Kinder umgesetzt werden. Bei einem Besuch in Mutterstadt am 19. August sah Innenminister Karl Peter Bruch die Notwendigkeit von Dorferneuerungs-Maßnahmen. Vom 21. bis 23. August war die Mutterstadter Kerwe bei diesmal launigem Wetter wiederum Treffpunkt für Tausende Mutterstadter und auswärtige Gäste.

Bernd Feldmeth übernahm ab 1. September als Nachfolger von der Gründungs-Initiatorin Frau Bruni Otto den Vorsitz der Bürgerstiftung Mutterstadt. Als eine wichtige Aktion soll das „Dorftelefon“ als Kontakteinrichtung für hilfsbedürftige Mitbürger etabliert werden. Am 8. September wurde das Datacenter Rhein-Neckar, ein Hochsicherheits-Rechenzentrum der Pfalzwerke-Tochter Pfalzkom I Manet, im Gewerbegebiet an der Fohlenweide eröffnet. Am gleichen Tag begrüßte die katholische Kirchengemeinde mit einem offiziellen Empfang ihren neuen Pfarrer Albrecht Effler.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der große Saal von Pro Seniore am 21. Oktober, wo unter Mitwirkung des Kinderchores St. Medardus, der Pro-Seniore-Lerchen und Gedichtvorträgen von Anneliese Franz und Norbert Boländer das Herbstfest gefeiert wurde. Am 23. Oktober feierte die Tanzschule Nagel ihr 20-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsball. Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik wurde Konrad Heller am 26. Oktober von Staatssekretär Roger Lewentz mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette ausgezeichnet.

Am 4. November wurde in der Neuen Pforte das Buch „Die Lokalbahnen in der Vorderpfalz“ mit zahlreichen historischen Abbildungen aus Mutterstadt präsentiert. Zahlreiche Gäste bestaunten die neuesten Werke des Mutterstadter Künstlers Michael Kunz bei der Vernissage im Rathaus am 5. November. Eine musikalische Weltreise mit imponierenden Musikerleistungen war beim Konzert des 1. Handharmonika Clubs am 7. November im Palatinum angesagt.

Am Weihnachtsmarkt beteiligten sich wieder die Partnergemeinden Praszka und Oignies mit ihren länderspezifischen Spezialitäten sowie zahlreiche Anbieter von Kunsthandwerk und Gaumenfreuden. Für das Begleitprogramm engagierten sich die kulturtreibenden Vereine. Durch Wolfgang Kahns ehrenamtliche Bewirtung des Waldhäusels konnten für ein Spielplatzgerät und die Bürgerstiftung Spenden von insgesamt 2.500 Euro zur Verfügung gestellt werden. Mit Ablauf des 31. Dezember schloss Spielwaren Weihnacht, Lieferant von Modelleisenbahn-Sammlern in der ganzen Welt, nach 52 Jahren endgültig sein Geschäft.

Auch 2010 konnten wieder viele Mutterstadter bei Sport und Freizeit tolle Erfolge feiern. Besonders schön waren auch eine eiserne Hochzeit (65 Jahre) sowie zwei 100. Geburtstage.

Neben freudigen Ereignissen waren auch zahlreiche Trauerfälle fester Bestandteil unseres Lebens. So sind leider zahlreiche Mutterstadter Personen im Jahr 2010 verstorben. Der Bürgermeister gedachte allen Verstorbenen in dankbarer Erinnerung.

Gegen Jahresende 2010 zählte Mutterstadt 13.404 Einwohner, davon 12.239 Deutsche und 1.165 ausländische Mitbürger. 6.870 waren weiblichen und 6.534 männlichen Geschlechts.“

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider wagte auch einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2011: Am 1. Februar steht die Verabschiedung des Haushalts an, der vor dem Hintergrund stagnierender Einnahmen bei gleichzeitig steigenden Pflichtausgaben zur großen Herausforderung wird. Am 8. Februar werden in einer öffentlichen Veranstaltung im Palatinum der Bürgerschaft die Planalternativen für die Umgestaltung der Straßen im Ortskern vorgestellt sowie Ideen und Anregungen aufgenommen.

Weiterhin sind 2011 vorgesehen: der Baubeginn des landwirtschaftlichen Umfahrungswegs nördlich von Mutterstadt, der Bau von Mensa und Gruppenräumen für die Ganztagschule im Mandelgraben bzw. zur Schaffung von Kindergartenplätzen für 2-Jährige in der kommunalen Kindertagesstätte und im protestantischen Blockfeldkindergarten. Des Weiteren die Friedhofserweiterung, Energiesparmaßnahmen in Rathaus, Neuer Pforte und bei der Straßenbeleuchtung, der Ausbau der Oggersheimer- und Zeppelinstraße sowie die Verlegung des Wertstoffhofes der Firma Zeller und das Vorantreiben der Maßnahme Südspange zur Entschärfung der Beeinträchtigungen durch Grund- und Hochwasser.

Unter Einbeziehung der Bürgerschaft wird ein Konzept für die Ortskernentwicklung und, nach Fertigstellung des Autobahnanschlusses für den Pfalzmarkt an die A 61, ein Lkw-Durchfahrtsverbot in Angriff genommen werden.



Im Anschluss an die Neujahrsrede des Bürgermeisters tanzte die Tanzformation der Tanzschule Nagel zur Musik aus verschiedenen James Bond-Filmen einen Mix aus lateinamerikanischen Tänzen.



Ein Höhepunkt des Empfangs war der Auftritt und gleichzeitig die Premiere in Mutterstadt des Musikers und Kabarettisten Arnim Töpel (nicht Töpel), der mit Musik und Kurpfälzer Mundart das Publikum zum Lachen brachte.

In abwechselndem Hochdeutsch und breitstem Kurpfälzer Dialekt erzählte er Geschichten aus seinem Leben und von den Schwierigkeiten, die er mit den Dialekten hatte. Er bedauerte die Verarmung der deutschen Sprache und machte den Vorschlag, Navigationssysteme so zu programmieren, dass sie sich sprachlich an die jeweils besuchte Region anpassen. Arnim Töpel schloss seinen Auftritt mit dem Stück „Ins Wasser fällt ein Stein“ am Flügel, den alle Anwesenden mitsummten.



Anschließend war es Zeit für den Einmarsch der Aktiven des MCV "Die Geeßtreiber".



Anlässlich des närrischen Vereinsjubiläums der Geeßtreiber hatte Ehrenpräsident und Gründungsmitglied Heinz Kern die große Ehre, die Geeßtreiber auf dem Neujahrsempfang zu repräsentieren. „Für das 33-jährige Jubiläum brauche man einen Festredner und wer wäre da nicht besser geeignet als Bürgermeister Hans-Dieter Schneider. Mit Lorbeerkrans und Schärpe wurde er zum „Jubilator“ ernannt und wird bei der „Geeßsitzung“ am 19. Februar als Festredner zu hören und zu sehen sein.



Traditionell händigte Hans-Dieter Schneider dem 1. Vorsitzenden des MCV Heribert Magin den Schlüssel zum Rathaus aus sowie dem Finanzminister Horst Münch das prall gefüllte Gemeindesäckel.

Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Hans-Dieter Schneider bei allen für die von Respekt und Vertrauen geprägte, angenehme Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr 2010. Ein besonderer Dank galt der Freiwilligen Feuerwehr für die permanente Einsatzbereitschaft und viele, teilweise an menschliche Grenzen gehenden Einsätze. In diesem Sinne wünschte Hans-Dieter Schneider alles Gute, Glück, Erfolg, Gesundheit, Frieden und Gottes Segen für 2011!

Zum Schluss zeigten die neun jungen Damen der Aktivgarde ihr tänzerisches Können. Danach waren alle Anwesenden zu einem Umtrunk eingeladen.

*(Amtsblatt vom 13. Januar 2011)
(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)*